

vorgenantin . . vorkoufere und . . borgen mete gebruchen, wanne wir selbir nicht in-  
gesigle habin. Des sint geezue her Iohannes Mauricii pherrer ezu Swet, Hannes von  
Luppe der iunge, Hannes Rorbach borgermeyster, Hannes Rochelichz, Nickel Wiseman,  
Th. Schriber, borgere der vogenanten stat Grimme, und vil ander glouhaftiger lute.

## 5 352.

*Abt Heinrich von Pforta, sowie Aebtissin, Priorin und Convent zu Nimbschen bewrkunden die  
Schenkung eines von Adelheid von Flößberg erkauften jährlichen Zinses von 1 Schock breiter Groschen  
in dem Dorfe Skortitz an das Kloster zu Seelgerütthe. 1368 Jan. 22.*

10 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3885. Die drei SS. des Abtes von Pforta, der Aebtissin und des  
Conventes von Nimbschen (Taf. II, 1. I, 9) an Pergamentstreifen.*

*Gebr.: Hasche Magazin 7, 111 f.*

15 *Anm.: Vergl. No. 351. — In einer Urk. d. d. Nimbschen 1361 März 5 bekennt Adelheid von Flößberg (Adilheit  
von Flugelsberge), Klosterjungfrau zu Nimbschen, daß sie von dem Gute zu Serbitz (Serowicz), welches vor  
54 Jahren ihr Vater dem deutschen Orden in Altenburg geschenkt habe, einen jährlichen Zins von zwei Schock auf  
Lebenszeit beziehe, und daß ihr Recht auf denselben durch die von ihren Oheimen, insbesondere von Diezman von  
Hersvelt, erhobenen Ansprüche auf jenes Gut gefährdet werde. Or. Perg. ebendas. No. 3632; das abgeschnittene S.  
der Aebtissin (Taf. II, 1) liegt bei der Urkunde.*

Wir Heynrich apt von der Phorten wiser, Mechthild eptischin, Elizabeth priorin  
und di samenunge des closters ezu Nymsehen bekennen —, daz di erbar iunecvrowe  
20 ver Adilheyd von Vlögilsberg clostirvrowe daselbins ezü Nymsehen gekouft hat mit  
unsem wißene und loube eyn schog breyter grossen ierlichs einses ewiger gulde in deme  
dorfe ezu Scortiez gelegin ezu deme richtere von Grymme umme virczen<sup>a)</sup> schog breyter  
grossen, und der eins gevellet halp uf seynte Walpurg und halp uf seynte Michahelis  
tag. Und denselbigen eins hat si der vogenanten samenunge mit gutem willen gegeben  
25 noch erme libe hern Heynriche von Vlögelsberg erem vatere und vern Cünegunde er  
muter, alle eren vrunden und er selbir ezu eyne ewigen selgerete, und hat daz also ge-  
satezit, daz man an der heyligen drivaldikeyt tage den eins sal teylin under di gekogilten  
vrowen novicien und capelane, daz si got betin vor di sele, dorch der willen ist gemacht  
daz selgerete. Und daz vogenante selgerete bestetige wir in desim brife, daz ez sal  
30 stete und ganz gehaldin werde, also ez gesacczit ist ewelichen, und bevelin daz eyner  
priorin, di ezu geeziten ist, inczunemene uzezugebene und vorezustende uf ere samwiezi-  
keyt, also daz si darmete vordine gotis hulde. — Gegeben — drieszen hundert iar in  
deme acht und sechezigisten iare an seynte Vincencius des heyligen mertireris tage. Des  
sint geezue Nicolaus Arnoldis<sup>b)</sup>, Fridericus Schonenberg, Nicolaus Stantes, Heynricus  
35 Stange, Nicolaus Rogacz, mōnehe von der Phorten, Peczold Holoufer und vil ander  
gloubhaftiger lute.

352. a) In No. 351 drieszen. b) In No. 353 Arnoldi.